

KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG

Demnächst erscheint im Rahmen der
② Sammlung
Neue Geschichtenbücher
der Roman von

Georges Rodenbach

Das tote Brügge

Deutsche Übertragung von
Friedrich v. Oppeln-Bronikowski

Einbandzeichnung
von H. Schme

Geheftet 2 Mark 50 Pf.

Gebunden 4 Mark

Die Tragödie des grenzenlos trauernden Witwers, der seine Kräfte in dieser sterbenden Stadt versanden, seine Seele grau werden und in „die kalte Asche der Zeit“ sinken läßt, dann plötzlich in ein glühendes Liebeserlebnis verstrickt wird, ist mit einer wunderbaren Feinheit gezeichnet. Wohl umweht uns der fremde Atem einer fast überentwickelten Empfindsamkeit; aber gerade in ihr liegt der besondere Reiz dieser stillen Erzählung, in der wir eine uralte Stadt mit all ihrer architektonischen Musik, ihren schwermütigen Schönheiten und ihrem ganzen düsteren Zauber erleben.

KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG

Wir bieten an:

□ Gustav Meyrink Gesammelte Romane und Novellen

Liebhaber-Ausgabe
in 6 schöne Halblederbände
gebunden M. 12.—

Es ist uns gelungen, wenige hundert Exemplare der Gesamtausgabe mit diesem reizvollen und vornehmen Einband zu versehen; da die Nachfrage stark sein wird, empfehlen wir umgehende Bestellung.

Aber Gustav Meyrink schrieb
Hermann Hesse

kürzlich in der „Vossischen Zeitung“ u. a.:

Wie aus jenem „heißem Soldaten“ und jenen andern lang vom Publikum verschmähten frühen Dichtungen Meyrinks Charakter mit einer zähen, kühnen, wilden Offenheit und durchdringenden Freude an sich selber sprach, so spricht er stark, wild und stammend aus den Romanen der letzten Jahre. Dieser Mensch Meyrink mag weder ein Engel noch ein Weiser sein, er mag gefährliche, bedenkliche, üble Seiten haben — aber Kerl ist er, er spricht sich und lebt sich geistig aus mit einer Unbekümmertheit und Kraft, ist sich selber treu mit einem Fanatismus, der inmitten unsrer Zeit und gar unsrer Literatur notwendig faszinierend wirken mußte. Er erinnert stark darin an Wedekind.

Die Wirkung seiner Bücher beruht also nicht auf etwas Totem, auf einer Berechnung, sondern auf etwas höchst Lebendigem, sie ist echt. Nicht bloß die feinen vergeistigten Figuren, nicht bloß die abgekürzten Worte mystischer Erkenntnis sind echt; echt sind auch die Roheiten und Bissigkeiten, der tiefe, böse Hohn, die Freude am Grelen und Knalligen. Die jüngste Malerei und Dichtung geht ja vielfach dieselben Wege. Ihre Werke, und auch die Meyrinks, bedeuten einen Bruch mit Konventionen, was freilich nicht hindert, daß sie dennoch Konventionen unterliegen. Aber innerhalb dieser Mittel tobt sich da eine Natur mit einer Behemung und Rücksichtslosigkeit aus, die wir in der zahmen Literatur unsrer letzten Jahrzehnte vergebens suchten. Man kann das anklagend eine Roheit nennen, kann es entschuldigend als Expressionismus bezeichnen — dahinter steht einer, der uns schon darum etwas Ernstes zu sagen hat, weil er den Mut zu sich selber hat. Und nichts haben wir nötiger als diesen Mut.